

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **94 (1968)**

Heft 40

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# DIE NACHT,

## in der die Sendung kam

### Die Axt im Haus erspart den Zimmermann

Der Schweizer Wehrmann bewahrt seine persönliche Waffe zu Hause auf mitsamt einer rechten Portion Munition.

Als der Karabiner durch das Sturmgewehr ersetzt wurde, änderte das nichts an dem schönen Brauch, höchstens daß der Nagel, an dem das Gewehr aufgehängt wird, verstärkt werden mußte. Dieser Brauch ist uns so selbstverständlich, daß wir uns seiner nur noch dann zu erinnern pflegen, wenn es in einer Zeitungsnotiz z. B. heißt: «... worauf der verärgerte Angetrunkene schimpfend die Gesellschaft verließ, nach Hause fuhr, sein Sturmgewehr lud und seine Taschenmunition – quer durchs Dorf – verfeuerte, ehe er festgenommen werden konnte ...»

### Die Eskalation

begann, als eine führende Persönlichkeit des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes den Vorschlag machte, dem Wehrmann nicht nur das Gewehr, sondern überdies Panzerwurfgranaten in häusliche Obhut zu geben, damit diese – für den Fall – sogleich zur Bekämpfung feindlicher Panzer griffbereit seien. Das rief indessen Wehrmänner auf den Plan, deren Anhänglichkeit nicht nur dem Gewehr und der Panzerwurfgranate gehörten, sondern auch anderen wirksamen Waffen. Ihrem Streben war es zu verdanken, daß alsbald auch Raketenrohre, Infanterie- und Fliegerabwehrkanonen, Minenwerfer, Handgranaten, Flammenwerfer, gestreckte und geballte Ladungen, Maschinengewehre, ja selbst kleinere Artilleriegeschütze und ältere Militärflugzeuge mitsamt Munition in die private Obhut des Wehrmannes gegeben wurden. Für den Fall ...

### Die Schwierigkeiten,

die damit verbunden waren, konnten überwunden werden: In den Küchenschränken vieler Hausfrauen lagerte fortan neben Kuchen- und Fleischplatten auch eine Grundplatte (für Minenwerfer), in zahlreichen Gärten stand nicht mehr eine weißgestrichene, blumengefüllte Jauchebenne, sondern ein Munitionsfourgon oder eine Flak. In

Kellerräumlichkeiten fand sich neben Boskop- und Kartoffelvorräten auch Brennöl für Flammenwerfer. Und für sommerliche Rasenspiele benützte gar manche Familie statt Bocciakugeln Handgranaten, wobei die Passionierten sich gerne der Granaten mit Defensiv-Splittermänteln bedienten. Beim Gartengeschirr lagen die Raketenrohre; und an langen Winterabenden vertrieben sich Kinder die Zeit damit, aus plastischen Sprengstoffen kleine Engelein zu formen. Auf Vaters Schreibtisch lag als Briefbeschwerer die Raketenpistole oder eine von der Infanteriekanone abgeschraubte Mündungsbremse, während auf dem Bücherbord oder auf dem Nachttischchen das «Reglement über die Beladung von Saumtieren und Karren» griffbereit war, noch griffbereiter jedoch «Die Schießvorschriften» mit den Sicherheitsbestimmungen ...

Es war und ging alles schön und gut.

### «Nachts, als die Russen kamen»

Es ging alles gut bis zu jener Nacht, als das Schweizer Fernsehen die utopische Sendung «Nachts, als die Russen kamen» brachte. Werner Wollenberger und Hans Gmür hatten sich alle Mühe gegeben, die Sendung aufs realistischste satirisch zu überspitzen, weshalb sie ganz allgemein als Life-Reportage aufgefaßt wurde und das Volk zu den Waffen griff. Die Ereignisse überstürzten sich alsbald derart, daß sie kaum gesamthaft, sondern nur am Beispiel der Geschehnisse in einem Quartier einer mittelgroßen Stadt des Mittellandes geschildert werden können: Im Blumenfeldquartier von Mittelheim.

Adolf Kunz (36) riß seinen Blick vom Bildschirm und das Raketenrohr aus dem Estrich. Während seine drei Kinder (3, 5, 7) die Handgranaten aus dem Küchen-

bis zum Schluss



ein Genuss!

schränk nahmen und kichernd in den Liftschacht warfen, worauf sogleich das elektrische Licht ausging, brachte er sein Rak-Rohr auf dem Balkon (8. Stock) in Stellung, unterwies den Wohnungsnachbarn Gerald Schneider (72) in der Funktion als Hilfsschütze und gab den ersten Schuß ab auf ein anrollendes rotes Gefährt, das sich später als städtischer Autobus erwies, was deshalb ohne Belang war, weil der Schuß einen Finger zu hoch lag und ins Schaufenster eines Milchgeschäftes ging, während der gute Herr Schneider als Folge seiner Unaufmerksamkeit in der Stichflamme des Rückstoßes langsam verglomm, ein markantes Wort aus dem «Soldatenbuch» auf den Lippen.

Derweil ging im Garten des Ulrichweges 17 ein Minenwerfer in Stellung, heftig beschossen mit MG-Feuer aus der Gartenlaube des Nachbarhauses Nummer 19. Kanonier Ulrich Huber, unter Zeitdruck, eröffnete das Wirkungsfeuer mit dem Minenwerfer ohne Einschießen und verzichtete während der Achterserie auch auf das Nachrichten. Seine Granaten lagen alle im Ziel, verteilt auf einer Fläche von 2 km<sup>2</sup>: Zwei im Villenviertel, eine im Güterbahnhof, eine genau in einer Geflügelfarm, die übrigen im nahen Industriequartier.

Einem Trupp von Infanteristen in Trainingsanzügen und Hausjacken gelang es, mit Panzerwurfgranaten das anfahrende Feuerwehripikett in die Luft zu jagen. Nur zwei Granaten gingen daneben. Sie fällten einen Leitungsmasten und legten die Halle des Postamtes in Trümmer, derweil sich je ein Sprengtrupp des Klosterhain- und des Blumenfeldquartiers im Geschloßhagel eines Unterstützungsfeuers, das ein MG-Schütze aus dem Nelkenweg auf die Großgarage «Rapid» legte, einen erbitterten Kampf lieferten, dem auch eine Gruppe von Artilleristen zum Opfer fiel, die mit ihrer Haubitze bereits die neue Kirche «St. Martin» hinter dem Hügel hatte vernichten können. Im Einkaufszentrum barsten gleichzeitig 38 Schaufensterscheiben unter den etwas ungenau gezielten, jedoch auf eine Fahrzeugkolonne der nahen Brauerei gerichteten Feuerstößen des von Arnold Fretz (28) absolut selbständig geführten Flammenwerfers ...

### Ende gut, alles gut

Diese Vorfälle führten dazu, daß Vertreter der Schweizerischen Offiziersgesellschaft auch ihrerseits einen Vorschlag machten: Um den Einsatz der sich in häuslicher Obhut der Wehrmänner befindlichen Waffen im Falle ... zu koordinieren und um die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften zu gewährleisten, müsse jedem Wehrmann mit der Waffe gleich auch ein Offizier in Obhut gegeben werden.

Die Verteilung wird zurzeit vorbereitet. Bruno Knobel



Ein Kenner  
braucht nicht zu fragen ...  
Er wählt

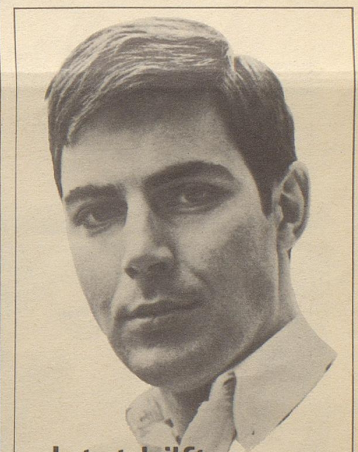
## Kessler Gold

Weil für ihn dieser Sekt ein Kunstwerk ist, von großen Meistern geschaffen, aus edelsten Weinen zu dem einmaligen Cuvée vereinigt, für das allein es sich schon lohnen würde, Kenner von Kultur zu sein.

Genießen Sie  
KESSLER-SEKT –  
wir bürgen für seine Qualität.



Importeur  
RUDOLF ZEHNDER & CO. AG  
Rüschlikon / Zürich / Urdorf  
Tel. 051 - 92 72 67 und 98 17 10



Jetzt hilft  
eine Hefekur mit  
**VIGAR**  
Aktivhefe-Drageés

\*\*\*

bei unreinem Teint,  
Bibeli, Furunkulose

\*\*\*

bei Magen- und  
Darmstörungen

\*\*\*

bei Frühjahrs- und  
Herbstmüdigkeit

\*\*\*

VIGAR Aktivhefe-Drageés sind  
geschmackfrei und angenehm einzunehmen

Kurpackung mit 200 Drageés Fr. 7.20  
Familienpackung mit 500 Drageés Fr. 14.40  
in Apotheken und Drogerien

**VIGAR**

Hotel  
Restaurant

# savoy

Neuengasse 26 Bern

Das gepflegte und wohnliche Erst-  
klassenhaus im Herzen der Stadt, eine  
Minute vom Bahnhof.  
Behaglich und geschmackvoll ein-  
gerichtete Zimmer mit Toilette,  
Dusche od. Bad, Telefon und Radio.

Gediegenes Restaurant und Burgunderstube  
im ersten Stock.

Inhaber: R. Tanner  
Telefon (031) 22 44 05, Telex 32445



## DAVOS

### HOTEL TERMINUS B. BAHNHOF

Alle Zimmer mit Bad oder Dusche  
Privat-WC, Radio und Telefon  
Äußerst günstige Arrangements  
Großes Touristenlager, 130 Plätze

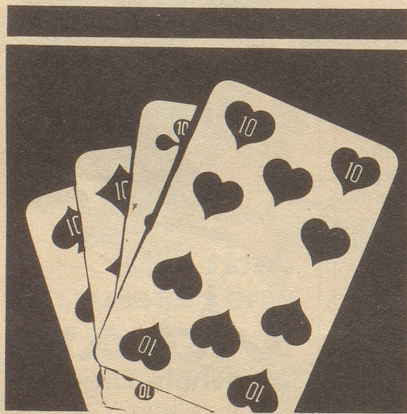
Restaurant | Tea-Room | Bar | Bräma-Stübli  
Dir. M. Hausammann-Tonet Tel. (083) 3 77 51

## HOTEL

# Knecht

APPENZELL

A. KNECHTLE / TEL. (071) 87 10 25



...apropos 10...

## Scotch No. 10

Da gab's den lieben Heiri  
Frank,  
Zeitlebens war er niemals  
krank.

Denn als Top-Ten  
Liebt' er Scotch ten  
Denselben er täglich stets  
R. H., Z. drank.



Liebe Rum Company, lass mich auch «top-tenericken» (Fünfeiler mit  
«Scotch No. 10» und «Top-Ten» basteln!). So gut wie der obige kann  
ich es auch. Beiliegend sende ich Dir meine Eigenproduktion. Im Falle  
der Publizierung erwarte ich gerne eine Flasche SCOTCH No. 10.  
Dein Top-Ten

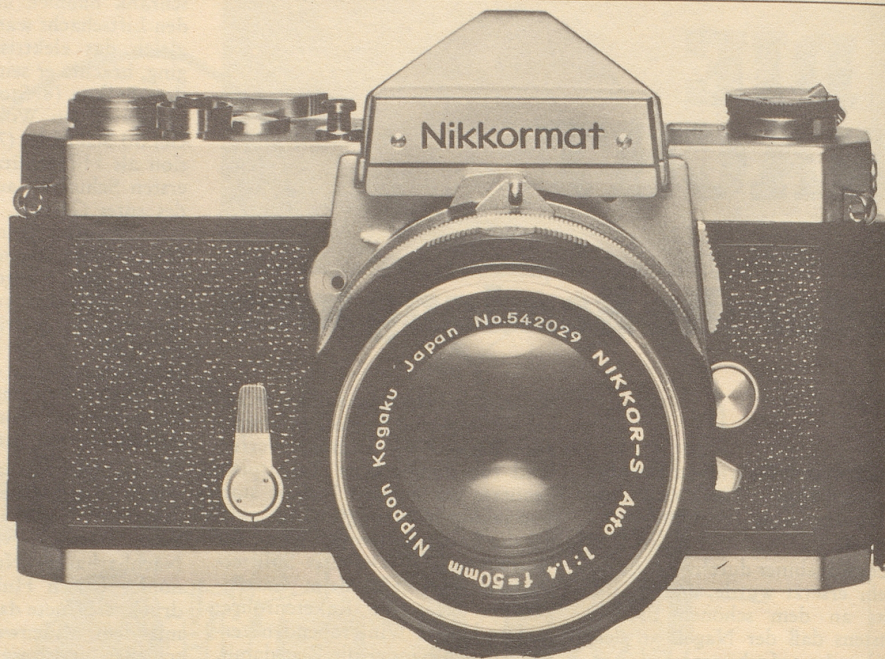
Name:

Adresse:

NE

Einsenden an RUM COMPANY LTD. Postfach 4002 BASEL

**Whisky wie er sein soll!**



# Die neue Nikkormat F-TN ist noch besser

Differenzierte Messung durch asphärische  
Linsen im Kondensor-System. Optimale  
Resultate auch bei Gegenlichtaufnahmen  
oder Motiven mit grossem Kontrast

Belichtungszeiten im Sucher eingespiegelt  
Patentierter Batterie-Ein- und Ausschalter  
Ablesung des Belichtungsmessers im  
Sucher und auf der Kamera

Messung mit offener Blende bei mehr als  
20 Nikkor-Objektiven

Robuster Metallamellen-Schlitzverschluss  
Copal Square S, synchronisiert auf 1/125 sec  
für Elektronenblitz

Weiche, absolut erschütterungsfreie Aus-  
lösung

Brillantes Sucherbild mit Mikrosplatt-  
Zentrum

Zubehör-System mit extremen Ausbau-  
möglichkeiten; über 150 Zubehörteile (die  
gleichen wie zur Nikon F)

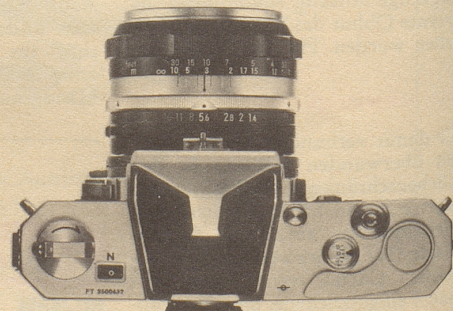
Schnellwechsel-Bajonettfassung an allen  
Objektiven

Mehr als 30 vollautomatische Nikkor-Objek-  
tive garantieren höchste optische Qualität  
(dieselben wie zur Nikon F)

Diese technischen Argumente überzeugen  
und begeistern zugleich. Dabei ist die  
neue Nikkormat F-TN preisgünstig — viel  
preisgünstiger als die Nikon F. Trotzdem  
hat sie Profi-Look und Profi-Design von ihr.  
Und natürlich den gleichen gepflegten  
Service durch Nikons Europavertretung  
in Zürich.

Dokumentation über den Fachhandel oder  
auch von der Generalvertretung:  
**Nikon AG**, Kirchenweg 5, 8008 Zürich

# Nikon



Weitere Nikon-Erzeugnisse: Nikon F, Nikon F Photomic TN, Nikon Super Zoom 8, Nikonos